

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Frank Scholtysek (AfD)

vom 07. Juli 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juli 2018)

zum Thema:

Straßenbäume in Berlin

und **Antwort** vom 25. Juli 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Juli 2018)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Frank Scholtysek (AfD)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18 / 15 602
vom 07. Juli 2018
über Straßenbäume in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie hat sich der Bestand der Berliner Stadtbäume in den letzten 10 Jahren entwickelt? Bitte die Anzahl und Art des Baumbestandes auflisten!

Antwort zu 1:

Das Baumkataster des Berliner Grünflächeninformationssystems der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz enthält Daten der Bäume auf öffentlichen Flächen und in Straßen, die von den Bezirksämtern (Straßen- und Grünflächenämtern) gepflegt und unterhalten werden. Diese sind hinsichtlich der Bäume, die auf öffentlichem Straßenland in Berlin (im weiteren Verlauf ‚Straßenbäume‘ genannt) stehen, anders als hinsichtlich der Bäume, die in öffentlichen Grünanlagen stehen (‚Anlagenbäume‘), hinreichend vollständig erfasst.

Die Entwicklung des Berliner Straßenbaumbestandes, basierend auf den Daten der Bezirksämter und daher abhängig von der dortigen Qualität der Erfassung, ist der folgenden Tabelle und der Internetseite

http://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/stadtbaeume/de/daten_fakten/downloads/ausw_105.pdf zu entnehmen:

Jahr Stand: 31.12.	Anzahl der Straßenbäume
2007	424.590
2008	428.444
2009	434.371
2010	435.676

2011	438.906
2012	439.971
2013	437.964
2014	439.195
2015	438.159
2016	437.925
2017	432.937

Eine Statistik zur Bestandsentwicklung, unterteilt nach Art des Baumbestandes, wird von der Senatsverwaltung nur für die Hauptgattungen Linde, Ahorn, Eiche, Platane, Kastanie, Birke und Robinie geführt.

Jahr Stand 31.12.	Anzahl der Hauptbaumgattungen						
	Linde	Ahorn	Eiche	Platane	Kastanie	Birke	Robinie
2007	153.329	82.370	36.172	25.256	21.404	15.047	13.373
2008	153.918	83.549	36.147	25.379	21.346	15.476	13.460
2009	154.450	85.692	37.161	25.519	21.252	15.639	13.544
2010	154.426	86.379	37.365	25.373	21.316	15.529	13.367
2011	155.784	86.621	37.946	25.692	21.653	15.720	13.158
2012	155.816	86.815	38.453	25.644	21.601	15.580	12.872
2013	154.968	86.781	38.382	25.593	21.480	15.275	12.548
2014	155.314	87.253	38.514	25.470	21.460	15.165	12.726
2015	155.001	86.851	38.397	25.395	21.245	14.984	12.267
2016	154.554	87.143	38.516	25.272	21.210	14.820	12.119
2017	153.621	86.396	38.398	24.989	20.896	14.289	11.356

Frage 2:

Wie ist der Zustand der Berliner Bäume zu beurteilen? Welche Baumarten haben sich als sehr robust erwiesen, welche eher weniger?

Antwort zu 2:

Hinsichtlich der Straßenbäume wird nunmehr seit fast 40 Jahren eine im 5-Jahresrhythmus stattfindende Straßenbaum-Zustandserfassung auf Grundlage von Colorinfrarot-Luftbildern (CIR) für den Bereich der Berliner Innenstadt durchgeführt. Die Ergebnisse werden jeweils im ‚Straßenbaum-Zustandsbericht Berliner Innenstadt‘ zusammengefasst.

Der letzte Straßenbaum-Zustandsbericht für die Berliner Innenstadt gibt für das Jahr 2015 den Anteil nicht geschädigter Straßenbäume der Berliner Innenstadt mit rund 52 % an. Der Anteil geschädigter Exemplare liegt danach bei rund 48 % (Kronenschäden, die anhand von Luftbildern zu erkennen sind

(siehe:

<http://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/stadtbaeume/de/vitalitaet/index.shtml>).

Ob sich eine Baumgattung, -art oder –sorte (im Folgenden ‚Baumart‘ genannt) als robust erweist, hängt sehr stark vom einzelnen Standort und den sonstigen Bedingungen ab. Allgemein kann gesagt werden, dass insbesondere am Straßenstandort die bislang gängigen Baumarten mit spezifischen Problemen verbunden sind. Diesbezüglich werden bereits weitere Arten getestet. So nimmt die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und

Klimaschutz mit 12 Standorten an dem Straßenbaumtest 2 der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) teil. Zusätzliche Informationen sind unter der nachfolgenden Webseite abrufbar:

<http://www.galk.de/index.php/arbeitskreise/stadtbaeume/themenuuebersicht/strassenbaumtest-2>

Die Ergebnisse der vorgenannten Tests fließen in die sogenannte GALK-Straßenbaumliste ein, die empfehlenden Charakter hat und starke Beachtung auch über Deutschland hinaus findet:

<http://www.galk.de/index.php/arbeitskreise/stadtbaeume/themenuuebersicht/strassenbaumliste>

Frage 3:

Wie viele neugesetzte Bäume überstehen die ersten drei Jahre?

Antwort zu 3:

Dem Senat sind diesbezüglich keine Zahlen bekannt. Er geht davon aus, dass die Mehrzahl der neu gesetzten Bäume die ersten drei Jahre übersteht (Gewährleistungspflege) und die übrigen unmittelbar ersetzt werden.

Frage 4:

Wieviel Bäume mussten innerhalb der letzten 10 Jahre, zum Beispiel auf Grund von Sturmschäden oder anderer Ereignisse, außerplanmäßig gefällt beziehungsweise beseitigt werden? Bitte die fünf häufigsten Ursachen nennen!

Antwort zu 4:

Der Senat führt keine Statistik darüber, wie viele Bäume innerhalb der letzten 10 Jahre außerplanmäßig gefällt beziehungsweise beseitigt werden mussten.

Es ist davon auszugehen, dass insbesondere im vergangenen Jahr aufgrund der Sturmschäden überdurchschnittlich viele Bäume außerplanmäßig gefällt werden mussten. Auch hier liegen dem Senat keine genauen Zahlen vor.

Frage 5:

Wieviel Bäume wurden im gleichen Zeitraum neu gepflanzt? Wurden für alle in Frage 4 angesprochenen Bäume Ersatzpflanzungen vorgenommen?

Antwort zu 5:

Der Senat führt keine Statistik über sämtliche Bäume, die in den letzten 10 Jahren in Berlin gepflanzt wurden.

Die von den Bezirksämtern angegebene Anzahl der in diesem Zeitraum gepflanzten Straßenbäume ist der folgenden Tabelle und der Internetseite http://www.berlin.de/senuvk/umwelt/stadtgruen/stadtbaeume/de/daten_fakten/downloads/ausw_105.pdf zu entnehmen. Inwieweit es sich dabei um Pflanzungen für Bäume handelt, die außerplanmäßig gefällt beziehungsweise beseitigt werden mussten, ist dem Senat nicht bekannt.

Jahr Stand: 31.12.	Anzahl der Neupflanzungen von Straßenbäumen
2007	2.254
2008	2.374
2009	2.508
2010	2.717
2011	3.681
2012	2.740
2013	2.395
2014	2.349
2015	1.874
2016	1.797
2017	1.777

Frage 6:

Werden Ersatzpflanzungen im Verhältnis 1:1 vorgenommen, oder in welchem Verhältnis werden alte große Bäume durch junge Bäume ersetzt?

Antwort zu 6:

Dem Senat sind keine Zahlen zu den Ersatzpflanzungen bekannt. Er geht davon aus, dass die Bezirke sich um einen Ersatz 1:1 bemühen.

Frage 7:

In welchem Umfang sind in den nächsten 5 Jahren unabhängig von Ersatzpflanzungen Neuanpflanzungen von Stadtbäumen in Berlin geplant und welche Baumarten werden dies sein?

Antwort zu 7:

Die Zuständigkeit für die Pflege und Unterhaltung von Bäumen auf öffentlichen Flächen obliegt den Bezirken (Straßen- und Grünflächenämter). Diese führen Neupflanzungen je nach Bedarf sowie den personellen und finanziellen Möglichkeiten durch. Die Anzahl der Pflanzungen in den einzelnen Bezirken ist erfahrungsgemäß sehr unterschiedlich. Über die zukünftigen Pflanzungen der Straßen- und Grünflächenämter führt der Senat keine Statistik.

Im Rahmen der sogenannten Stadtbaumkampagne unterstützt die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz die Bezirke hinsichtlich der Pflanzungen von Straßenbäumen. Dabei werden pro Jahr ca. 1.200 Straßenbäume gepflanzt. Die Baumarten werden jeweils von den Bezirken bestimmt. Sie stehen bereits für die Kampagnenpflanzung im Herbst 2018 fest. Dabei handelt es sich um folgende Baumarten und -sorten:

Baumarten der Stadtbaumkampagne / Herbst 2018	
Botanischer Name	Deutscher Name
Acer buergerianum	Dreispitziger Ahorn
Acer campestre 'Elsrijk'	Feld-Ahorn 'Elsrijk'
Acer platanoides 'Cleveland'	Spitz-Ahorn 'Cleveland'

<i>Acer platanoides</i> 'Columnare'	Säulenförmiger Spitz-Ahorn
<i>Acer platanoides</i> 'Emerald Queen'	Spitz-Ahorn 'Emerald Queen'
<i>Acer platanoides</i> 'Eurostar'	Spitz-Ahorn 'Eurostar'
<i>Acer platanoides</i> 'Fairview'	Spitz-Ahorn 'Fairview'
<i>Acer platanoides</i> 'Farlake's Green'	Spitz-Ahorn 'Farlake's Green'
<i>Acer platanoides</i> 'Olmsted'	Spitz-Ahorn 'Olmsted'
<i>Acer rubrum</i> 'Armstrong'	Rot-Ahorn 'Armstrong'
<i>Aesculus carnea</i>	Purpur-Kastanie
<i>Amelanchier arborea</i> 'Robin Hill'	Schmale Felsenbirne
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Carpinus betulus</i> 'Fastigiata'	Säulen-Hainbuche
<i>Carpinus betulus</i> 'Frans Fontaine'	Säulen-Hainbuche 'Frans Fontaine'
<i>Castanea sativa</i>	Esskastanie, Marone
<i>Cercis siliquastrum</i>	Gewöhnlicher Judasbaum
<i>Crataegus laevigata</i> 'Paul's Scarlett'	Echter Rotdorn
<i>Crataegus lavalleyi</i> 'Carrierei'	Apfel-Dorn
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weiß-Dorn
<i>Ginkgo biloba</i> 'Autumn Gold'	Ginkgobaum 'Autumn Gold'
<i>Gleditsia triacanthos</i> 'Skyline'	Schmalkronige Gleditschie
<i>Liquidambar styraciflua</i>	Amerikanischer Amberbaum
<i>Liquidambar styraciflua</i> 'Paarl'	Säulen-Amberbaum
<i>Magnolia kobus</i>	Kobushi-Magnolie
<i>Ostrya carpinifolia</i>	Hopfenbuche
<i>Parrotia persica</i> 'Vanessa'	Schmaler Eisenholzbaum
<i>Platanus acerifolia</i>	Ahornblättrige Platane
<i>Platanus acerifolia</i> 'Tremonia'	Ahornblättrige Platane 'Tremonia'
<i>Prunus sargentii</i> 'Accolade'	Zierkirsche 'Accolade'
<i>Pyrus calleryana</i> 'Chanticleer'	Stadt-Birne
<i>Quercus coccinea</i>	Scharlach-Eiche
<i>Quercus frainetto</i>	Ungarische Eiche
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Quercus rubra</i>	Amerikanische Rot-Eiche
<i>Sorbus intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere
<i>Sophora japonica</i> 'Princeton Upright'	Schnurbaum 'Princeton Upright'
<i>Sorbus thuringiaca</i>	Thüringische Eberesche
<i>Tilia cordata</i> 'Greenspire'	Stadt-Linde
<i>Tilia cordata</i> 'Lorberg'	Winter-Linde 'Lorberg'
<i>Tilia cordata</i> 'Rancho'	Winter-Linde 'Rancho'
<i>Tilia europaea</i>	Holländische Linde
<i>Tilia platyphyllos</i> 'Örebro'	Sommer-Linde 'Örebro'
<i>Tilia tomentosa</i> 'Szeleste'	Silber-Linde 'Szeleste'
<i>Ulmus</i> 'Dodoens'	Ulme 'Dodoens'
<i>Ulmus</i> 'New Horizon'	Ulme 'New Horizon'
<i>Ulmus</i> 'Rebona'	Ulme 'Rebona'

Frage 8:

Wo und in welchem Umfang werden Ersatzpflanzungen für die an der Heerstraße im Zuge des Radwegebaus gefälltten Bäume ersetzt?

Antwort zu 8:

Es werden 92 Ersatzbäume entlang des Grünzugs am Bullengraben neu gepflanzt.

Frage 9:

Gibt es ein konkretes Bewässerungskonzept für die Stadtbäume? Wenn ja, was beinhaltet dieses?

Antwort zu 9:

Die Bewässerung der Bäume auf öffentlichen Flächen und Straßen liegt in der Zuständigkeit der bezirklichen Straßen- und Grünflächenämter. Diese entscheiden daher eigenständig und unter Berücksichtigung ihrer personellen, finanziellen und technischen Möglichkeiten, wo, wann und wie viel gewässert wird.

Derzeit unterstützt die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz die Bezirke hinsichtlich der aufgrund der extremen Hitze und Trockenheit der letzten Monate erforderlichen zusätzlichen Wässerungen mit einem Betrag von 50.000 Euro pro Bezirk. Welche Bäume davon gewässert werden, wie dieses geschieht und wer damit beauftragt wird, liegt auch in diesen Fällen im Ermessen der Bezirksämter.

Frage 10:

Welche Kriterien spielen bei der Auswahl der Baumarten eine Rolle? Aus welchem Grund werden heute z.B. Linden besonders oft gepflanzt, Platanen offenbar gar nicht mehr?

Antwort zu 10:

Die Auswahl der Baumarten und –sorten obliegt allein den Bezirksämtern. Die Kriterien für die Auswahl sind vielfältig. Neben den Baumarten und -sorten, die sich bislang besonders bewährt haben, werden neue Arten und Sorten sowie nichtheimische Gattungen und Arten ausprobiert, um den Anforderungen des Klimawandels zu begegnen.

Linden werden als Straßenbäume verwendet, weil sie - insbesondere die *Tilia cordata* - trotz der teilweise sehr schwierigen Bedingungen insbesondere an den Straßenstandorten immer noch vergleichsweise gut geeignet sind. Demgegenüber entwickeln Platanen sehr große Kronen, die für enge Straßen aufgrund der Verschattung nicht optimal sind, und sie sind oftmals von der Massaria-Krankheit betroffen.

Frage 11:

Durch die Entsorgung des Laubes im Herbst und eine nichtausreichende Humusschicht besteht die Gefahr, dass den Bäumen kaum mehr Nährstoffe zugeführt werden. Welche Maßnahmen ergreift der Senat diesbezüglich?

Antwort zu 11:

Hinsichtlich der Bäume auf öffentlichen Flächen und an Straßen fällt die Pflege und Unterhaltung in die Zuständigkeit der Bezirksämter, die damit auch für die ausreichende Nährstoffversorgung dieser Bäume zuständig sind. Die Bezirksämter entscheiden im eigenen Ermessen, ob, wie und wann die Bäume auf öffentlichen Flächen gedüngt werden.

Frage 12:

Wird bei jeder Neubepflanzung ein Drainagerohr zur Erleichterung der Bewässerung in die Pflanzgrube eingebracht? Wenn nein, warum nicht? Gibt es alternative, bessere Möglichkeiten?

Antwort zu 12:

Ob bei jeder Neupflanzung in Berlin ein Drainagerohr zur Erleichterung der Bewässerung in die Pflanzgrube eingebracht wird, entzieht sich der Kenntnis des Senates.

Hinsichtlich der Pflanzungen von Bäumen auf öffentlichen Flächen und an Straßen geht die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz aber davon aus, dass die Bezirke keine Drainagerohre in die Pflanzgrube einbringen. Nach dem jetzigen Stand der Technik befördert das Drainagerohr das Austrocknen des Ballens und wirkt sich daher eher schädigend auf die Entwicklung des Baumes aus. Außerdem sind die Öffnungen des Rohren nach ca. 3-jährigem Einsatz verstopft. Ferner bestehen Drainagerohre aus Kunststoff, der aufgrund der umweltschädlichen Wirkung nach der Fällung des Baumes fachgerecht entsorgt werden muss.

Als Alternative werden im Rahmen der Pflanzungen strukturbeständige Pflanzsubstrate eingesetzt, die aufgrund ihrer Zusammensetzung nicht verdichten und damit die Gewähr für eine gute Wasser- und Sauerstoffversorgung bieten.

Berlin, den 25.07.2018

In Vertretung

Stefan Tidow

Senatsverwaltung für Umwelt,
Verkehr und Klimaschutz